

# Grusswort

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **169 (2003)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

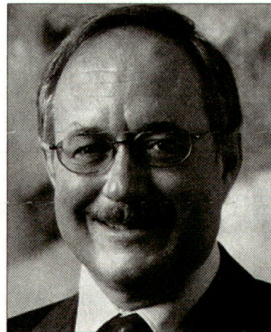
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Bundesrat Samuel Schmid

## Grusswort



Wer nicht glaubt, dass die Schweizer Neutralität Nutzen stiftet, ist kaum schon in Panmunjom gewesen. Am 38. Breitengrad weht nun seit einem halben Jahrhundert die Schweizer Fahne und macht sichtbar, was es heisst, keines Landes Feind zu sein, gleichzeitig aber der Völkergemeinschaft für gute Dienste zur Verfügung zu stehen. Dieses Engagement der Eidgenossenschaft entspricht durchaus der traditionellen Bereitschaft, bewaffnete und unbewaffnete militärische Formationen auch jenseits der Landesgrenzen zum Einsatz zu bringen, wenn dieser Einsatz mit Zustimmung aller beteiligten Regierungen erfolgte und den Landesinteressen diene. Die militärisch eskortierten Warenzüge von 1919 sind dafür ein klassisches Beispiel. Es ist denn auch nicht erstaunlich, dass personelle Kontinuitäten von diesem Einsatz bis zu jenem in Korea führen. Dazwischen liegen, je nach den Umständen der internationalen Politik, aktivere oder zurückhaltendere Engagements wie die eskortierten Liebesgaben- und Repatriierungszüge und -kolonnen. Dies sind Leistungen der Schweiz – die Veteranin Marion van Laer-Uhlmann hat ihnen den sinnreichen Titel Weisses Kreuz und Rotes Kreuz gegeben –, von

denen in diesem Lande eindeutig zu wenig gesprochen wird. Ich freue mich sehr, dass uns Heutige die Waffenstillstandsüberwachungskommission der Neutralen in Korea daran erinnert, wie sehr die Konstanz der Leistung, der lange Atem, die Geduld, zu dieser Art Einsatz gehören. Zugleich wird deutlich, dass es selbst unter den schwierigsten Bedingungen und ohne unverhältnismässigen finanziellen Aufwand möglich sein kann, konkret zur Erhaltung des Friedens beizutragen. Ich freue mich über die an der Waffenstillstandslinie im Land der Morgenstille erbrachte Leistung und bin zuversichtlich, dass unser Land diese Leistung auch in Zukunft so lange erbringen wird, wie sie sinnvoll und unseren koreanischen Freunden willkommen ist.

Samuel Schmid, Bundesrat, Vorsteher des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport